



Rundbrief des Steirischen Netzwerks Essprobleme Nr 02_2011

Herausgeberin: Frauengesundheitszentrum, Joanneumring 3, 8010 Graz
0316/83 79 98, frauen.gesundheit@fgz.co.at, www.fgz.co.at

Information zu dem Steirischen Netzwerk Essprobleme und Download früherer Ausgaben des Rundbriefs www.fgz.co.at/Steirisches-Netzwerk-Essprobleme.448.0.html

Die nächste Ausgabe des Rundbriefs erscheint voraussichtlich im August 2011. Bitte schicken Sie Veranstaltungsankündigungen, Neuigkeiten aus Ihrem Arbeitsbereich, Informationen über Ihre Angebote, Fortbildungs-, Web- und Buchtipps bis zum 15. Juli 2011 an jutta.eppich@fgz.co.at

In dieser Ausgabe

1. **Aktuelles aus dem Netzwerk**
 2. **Veranstaltungen und Tagungen**
 3. **Fort- und Weiterbildungen**
 4. **Buchtipps**
 5. **Lese- und Linktipps**
 6. **Veranstaltungshinweis**
-

1. **Aktuelles aus dem Netzwerk**

VIVID – Fachstelle für Suchtprävention: Bildungsangebote für Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema Essen und Essstörungen

Die natürlichste Sache der Welt ist zum Problemfall geworden. Kinder essen beinahe so seltsam wie Erwachsene: zu viel, zu wenig, zu schnell, zu ungesund, zu gesundheitsfanatisch. Manche lernen, dass man Essen anstelle von Zuwendung bekommt oder auch, dass man mit Verweigerung Aufmerksamkeit erregen kann. Bei speziellen



Elternabenden oder Workshops für Pädagoginnen und Pädagogen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Volksschulen erfahren Sie, worauf Sie achten sollten und welche vermeintlichen „Ernährungstipps“ Sie schulterzuckend übergehen können.

Für weitere Information

0316/82 33 00 DW 85 (Team der Abteilung Kindesalter)

katica.brcina@vivid.at

www.vivid.at

Wiener Initiative gegen Essstörungen. Neues Service der Essstörungshotline

Eine Österreichkarte zeigt **alle essstörungsspezifischen Beratungs- und Therapieeinrichtungen**, stationäre Behandlungen, Ambulanzen, Tageskliniken und Wohngemeinschaften.

Bei Anklicken der Grafik erhalten Sie Details zu den Institutionen.

Die Informationen sind auch in Listenform, nach Bundesländern geordnet, abrufbar.

Information unter

www.essstoerungshotline.at/beratungsstellen/oesterreichkarte/index.html

Vitalia Ernährung – Bewegung – Psychologie

startet im Mai wieder mit zwei **multidisziplinären Adipositauskursen** im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eggenberg.

Information unter www.vitalia.at

Anmeldung bei Mag.^a Daniela Schweighofer 0650/91 24 601

Kampf dem Untergewicht von Athletinnen und Athleten

Univ.-Prof. Dr. Wolfram Müller, Leiter des Zentrums für Bewegungswissenschaften und Sportmedizinische Forschung an der Karl-Franzens-Universität Graz, hat mit seiner **Forschungsarbeit** auf dieses brisante Thema aufmerksam gemacht.

Information unter www.uni-graz.at/newswww_detail.htm?reference=209242

2. Veranstaltungen und Tagungen

Plenumstreffen der Plattform Netzwerk Essstörungen Kärnten

10.5.2011, 14.30 – 16.30 Uhr, Klagenfurt

Die Mitglieder der **Plattform Netzwerk Essstörungen Kärnten** (MedizinerInnen, PsychotherapeutInnen, BeraterInnen, DiätologInnen ...) treffen sich mehrmals jährlich, um Informationen und Neuigkeiten auszutauschen und sich über den aktuellen Stand der Behandlung, Beratung und Prävention zu Essstörungen in Kärnten zu beraten.

Interessierte MitarbeiterInnen von Institutionen, die mit Betroffenen von Essstörungen und/oder deren Angehörigen sowie in der Prävention arbeiten, können nach Anmeldung gerne als Gast einem Plenumstreffen beiwohnen.

Anmeldung

Mädchenzentrum Klagenfurt, Mag.^a Eva Krainer

0463/50 88 21-16

krainer@maedchenzentrum.at

Fachtagung „Jugend trifft Gesundheit“

13.5.2011, 9.00 – 18.00 Uhr, Dornbirn

Präsentation der **Ergebnisse** der aktuellen **Jugendgesundheitsstudie** Vorarlberg. Fachvorträge zeigen aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse in den Gesundheitswissenschaften auf und bieten die Möglichkeit einer theoretischen Verankerung der Ergebnisse.

Information unter www.aha.or.at/kollektionen/startseite/sub-top-artikel/fachtagung-jugend-trifft-gesundheit

Symposium Wie isst Mann? Wie kocht Mann?

Ernährung von männlichen Jugendlichen: zwischen Pommes und Pizza

19.5.2011, 8.45 – 15.30 Uhr, Wien

Das Symposium rückt Kommunikationsansätze zur **Stärkung der Ernährungskompetenz junger Männer** in den Fokus und dient als Grundlage für Pilotprojekte, die das Gesundheitshandeln der Zielgruppe verbessern sollen.

Information unter www.forum-ernaehrung.at



3. Fort- und Weiterbildungen

Erlebnispädagogik mit Mädchen

**Vielfalt – Lebendigkeit – Kreativität – Ruhe – Visionen – Kraft – Neugier
Nur für Frauen!**

6.5.2011, 9.00 – 12.30 Uhr, Salzburg

Die gendersensible Erlebnispädagogik verbindet die Denk- und Handlungsansätze der Erlebnispädagogik mit den Erkenntnissen der Geschlechterforschung und den Erfahrungen der Mädchenarbeit. Nur mit Mädchen in der Natur zu sein, ist eine ganz andere und neue Erfahrung, als in einer gemischten Gruppe zu sein. Die Aktivitäten in der Natur ermöglichen, Mädchen in ihrer Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.

Aktion, Abenteuer, Anspannung und Entspannung ... werden mit dem Ziel eingesetzt, dass die Mädchen neue, eigene Wertmaßstäbe entwickeln, ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein stärken und damit ihre Handlungskompetenz und Autonomie erweitern. Lernen erfolgt dabei anhand authentischer Situationen, in denen immer sowohl die Gruppe, als auch das Individuum und das Umfeld eine Rolle spielen. Im Seminar werden verschiedene Methoden erklärt und erprobt, um mit Mädchen in der Natur zu arbeiten.

Information unter

www.akzente.net/Vernetzungstreffen-feministische-Ma.99.0.html

„... sonst bist du nicht mehr meine beste Freundin!“

Die verborgene Aggressionskultur zwischen Mädchen, Teil 1

13.5.2011, 10.00 – 18.00 Uhr, Salzburg

Das Phänomen des Mobbings zwischen Mädchen verweist auf zurückgehaltene Empfindungen von Ärger, Wut und Zorn, die offen zu legen sich Mädchen scheuen. Stattdessen bringen sie ihre aggressiven Impulse auf indirekte und verdeckte Weise zum Ausdruck – häufig nicht ahnend, wie sehr sie sich selbst und andere damit schädigen. In dieser Fortbildung liegt der Schwerpunkt darauf, die verborgenen Aspekte weiblicher Aggression zu beleuchten, die Bedeutung von Kontakt und Bindung für Mädchen unter besonderer Berücksichtigung der frühen Adoleszenz sowie das Phänomen der verunsicherten (Selbst-) Wahrnehmung zu „durchschauen“.



Information und Anmeldung make.it@akzente.net, www.akzente.net

Immer unter Strom?

Junge Frauen an der Grenze zur Borderline-Persönlichkeitsstörung

16.5.2011, 9.30 – 17.00 Uhr, München

Hohe Spannungszustände, unangemessene Aggression und Wut sowie selbstgefährdendes oder selbstverletzendes Verhalten können unter anderem Merkmale einer Borderline-Persönlichkeitsstörung sein. Sie stellen extreme Anforderungen an die Betreuerinnen und Betreuer. Was ist eine Borderline-Persönlichkeitsstörung? Wie können Verhaltensauffälligkeiten über „normale“ und pubertäre Schwankungen hinaus eingeschätzt oder zugeordnet werden? Wie kann mit den Betroffenen ein Commitment hergestellt werden, ohne nur die Feuerwehr in Krisenzeiten zu sein? Für die Anforderungen an die Betreuenden und an das Team werden Strategien zur Zusammenarbeit mit den jungen Frauen (Skillskette, Notfallhilfeplan) vermittelt und praxisnah erarbeitet.

Referentin Eva Kretschmann-Lagerbauer

Kosten 80 Euro

Information und Anmeldung

IMMA e.V. Kontakt- und Informationsstelle für Mädchenarbeit,
www.imma.de/einrichtungen/kontakt-und-informationsstelle-fuer-maedchenarbeit/angebot/fortbildungen/

Mädchen und Rauschtrinken – zu den sozialen Praktiken der Herstellung von Weiblichkeiten

27.5.2011, 13.30 Uhr – 17.00 Uhr, München

Rauschtrinken wird in der Studie, die diesem Vortrag zu Grunde liegt, als ein jugendkulturelles Phänomen betrachtet, mit dem Jungen und Mädchen einige der Anforderungen in den Übergängen zum Erwachsensein bewältigen - darunter auch die Anforderung, subjektiv stimmige Geschlechtervorstellungen zu realisieren. Mit einem qualitativen Forschungsdesign konnten subjektive und kollektive Sinnstrukturen des Rauschtrinkens herausgearbeitet werden.



Zentrale Aspekte des Rauschtrinkens sind danach die Gestaltung von Peer- und Geschlechterbeziehungen, die Aushandlung von Verantwortung, der Erwerb von Risikokompetenz.

Referentin Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Stauber, Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaft

Kosten 10 Euro

Information und Anmeldung

IMMA e.V. Kontakt- und Informationsstelle für Mädchenarbeit,
www.imma.de/einrichtungen/kontakt-und-informationsstelle-fuer-maedchenarbeit/angebot/fortbildungen/

4. Buchtipps

Elisabeth Höfinger-Hampel: Mädchenthemen im Sportunterricht – Menstruation und Brustwachstum, Budrich Unipress 2010

Jesper Juul: Was gibt's heute? – Gemeinsam essen macht Familie stark. Beltz Verlag, Weinheim 2009

Alice Mansfield: Tanz mit dem Tod: Tagebuch einer Bulimiekranken. und Tanz mit dem Leben. Bulimie und das Leben danach. Shaker Media, Aachen 2010. In der Bibliothek des Frauengesundheitszentrums zu entleihen.
www.fgz.co.at/Bibliothek.19.0.html



5. Lese - und Linktipps

Österreichischer Frauengesundheitsbericht 2010/11

Die Lang- und die Kurzfassung des Österreichischen Frauengesundheitsberichts mit Beiträgen zu Lebensrealitäten von Mädchen und jungen Frauen und vielen anderen Schwerpunkten steht unter folgendem Link als Download zur Verfügung

www.bmg.gv.at/home/Startseite/aktuelle_Meldungen/Oesterreichischer_Frauengesundheitsbericht_2010_2011_praesentiert

Diagnostik und Therapie der Essstörungen – Leitlinien 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und das Deutsche Kollegium für Psychosomatische Medizin hat gemeinsame Leitlinien zur Diagnostik von Essstörungen herausgegeben.

Publiziert bei AWMF. Portal der wissenschaftlichen Medizin unter

www.awmf.org/leitlinien/detail/II/051-026.html

Gender und Sucht

Die Landeskoordination Integration Nordrhein Westfalen hat im Dezember 2010 eine Broschüre zum Thema **Gender und Sucht** herausgegeben. Diese enthält Empfehlungen (Genderaspekte in Institutionen der Suchthilfe) und die Studie Geschlechterdifferenzierte Ansätze in der Behandlung Suchtkranker.

Zu beziehen über mail@lk-integration.de (Karola Ludwig)

Neue Studie der deutschen Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Alkoholkonsum Jugendlicher

Der regelmäßige Alkoholkonsum von Jugendlichen in Deutschland ist weiter rückläufig und hat im Jahr 2010 den niedrigsten Stand seit den 70er Jahren erreicht. Noch immer verbreitet ist das so genannte Binge Trinken (Rauschtrinken): Zwar sind auch hier leichte Rückgänge zu verzeichnen, eine generelle Trendwende lässt sich aus den neuen Zahlen jedoch nicht ableiten. Das sind die Ergebnisse der veröffentlichten Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Information unter <http://idw-online.de/pages/de/news407642>

Heartbeat – Handbuch zu Gewalt in Teenagerbeziehungen

Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes **Heartbeat/Herzklopfen** wurde nun ein Handbuch mit Arbeitspaketen veröffentlicht. Es richtet sich an MitarbeiterInnen der Jugendarbeit/Jugendhilfe.

Das Arbeitspaket informiert über die Problematik von Gewalt in intimen Teenagerbeziehungen und erörtert Strategien im Umgang mit dem Thema Schule und Einrichtungen der Jugendarbeit/Jugendhilfe.

Download unter

www.aofef.at/cms/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=68&Itemid=107&lang=de

Wahrnehmen, Ernstnehmen, Handeln – Mobbing und Gewalt im Klassenzimmer Neue Mobbingbroschüre der kija Salzburg

Die kija Salzburg veröffentlichte mit der Unterstützung von der Gewalt- und Mobbingpräventionsstelle Oberösterreich eine Broschüre für Pädagogen und Pädagoginnen zum Thema Mobbing und Gewalt. Neben einer grundlegenden Begriffserklärung zu Mobbing beinhaltet die Broschüre die wichtigsten Botschaftern an alle Beteiligten in einer Mobbingssituation, Beispiele aus der Praxis, die zeigen, wie man Mobbing verhindern kann, sowie das nötige Know-how, um im Ernstfall sicher einzugreifen.

Download unter

https://service.salzburg.gv.at/landversand/Landversand.sf/de_AT/?ObjectPath=/Shops/Landversand

klicksafe – EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz

Seit 2004 setzt klicksafe in Deutschland den Auftrag der Europäischen Kommission um, InternetnutzerInnen die kompetente und kritische Nutzung von Internet und Neuen Medien zu vermitteln und ein Bewusstsein für problematische Bereiche dieser Angebote zu schaffen.

www.klicksafe.de



National Women's Health Network

u.a. Informationen zu Problemen mit der Magenband Operation

http://org2.democracyinaction.org/o/6309/t/0/blastContent.jsp?email_blast_KEY=1159604

6. Veranstaltungshinweis

Schweinehund am Spieß

Genusskabarett mit Biss

Erfahren Sie Spannendes rund um Schönheitsideale, Gewissensbisse, angerichtet als „leichte Kost“.

Genuss statt Frust – so lautet die Devise.

Das Genusskabarett ist ein Projekt der Diätologin Edburg Edlinger mit der Musikkabarett-Gruppe KERNÖLAMAZONEN.

Informationen unter

www.genusskabarett.at

www.kernoelamazonen.at

Herausgeberin: Frauengesundheitszentrum, Joanneumring 3, 8010 Graz, Tel: (0043) 316 83 79 98, Fax: (0043) 316 83 79 98-25, E-Mail: frauen.gesundheit@fgz.co.at, URL www.fgz.co.at, ZVR:1200. DVR: 0827231

Wir haben Ihre Adresse in unserer Datenbank gespeichert. Wenn Sie den Rundbrief des Steirischen Netzwerks Essprobleme nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit „Abmeldung Newsletter Essprobleme“ im Betreff an jutta.eppich@fgz.co.at.